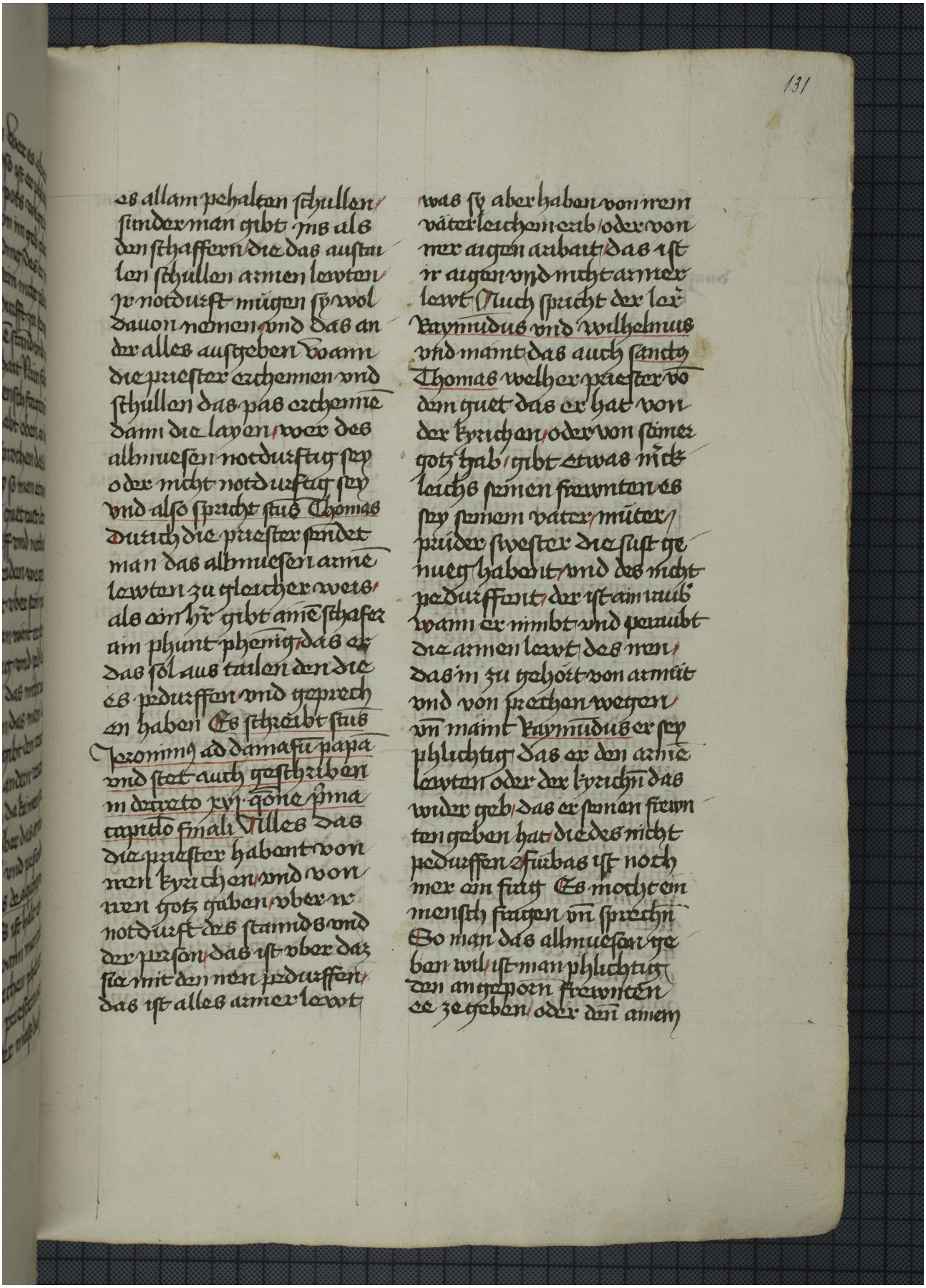
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



131

es allam pehalten schullen
sinder man gibt ms als
den schaffern die das austai
len schullen armen lewten
jr notdurft mügen sy wol
dauon nemen vnd das an
der alles ausgeben wann
die priester erchemen vnd
schullen das pas erchemie
dann die layen / wer des
allmuesen notdurftig sey
oder nicht notdurftig sey
vnd also spricht sanct Thomas
durch die priester sendet
man das allmuesen arme
lewten zu gleicher weis /
als ein hr gibt ainē schafer
ain phunt phenig / das er
das sol aus teilen den die
es pedurffen vnd geprech
en haben Es schreibt sanct
Jeronimus ad damasum papa
vnd stet auch geschriben
in decreto xvj. qōne prima
capitulo finali Alles das
die priester habent von
uen kirchen vnd von
uen gotz gaben / vber ir
notdurft des stamds vnd
der pursen / das ist vber daz
sie mit den nen pedurffen /
das ist alles armer lewt
was sy aber haben von iren
väterleichen erb / oder von
mer augen arbait / das ist
ir augen vnd nicht armer
lewt Auch spricht der lerer
Raymudus vnd Wilhelmus
vnd maint das auch sancto
Thomas welher priester vo
den guet das er hat von
der kirchen / oder von sūmer
gotz hab / gibt etwas mīck
leichs seinen freunten es
sey seinem vater / müter /
prüder swester die sust ge
nueg habent / vnd des nicht
pedurffent / der ist ain taub
wann er nimbt vnd peraubt
die armen lewt des nen /
das im zu gehört von armüt
vnd von prechen wegen /
vn maint Raymudus er sey
phlichtig das er den arme
lewten oder der kirchen das
wider geb / das er seinen freun
ten geben hat / die des nicht
pedurffen / Fürbas ist noch
mer ain fragt Es mocht em
mensch fragen vn sprechn
So man das allmuesen ge
ben wil / ist man phlichtig
den angeporn freunten
ee zu geben / oder den amen